

Chur 97 verzichtet nach Kritik auf Helferpflicht am Schützenfest

Nach Kritik aus den eigenen Reihen streicht der Verein Chur 97 die umstrittenen Helfereinsätze am Eidgenössischen Schützenfest. Künftig soll ein Punktesystem die Mitgliederarbeit regeln.

Kristina Schmid

Der Fussballverein Chur 97 macht einen Rückzieher. Nachdem die geplanten Helfereinsätze am Eidgenössischen Schützenfest in Chur/Graubünden (5. Juni bis 5. Juli) bei vielen Eltern für Ärger gesorgt hatten, hat der Vorstand seinen Entscheid revidiert. Die verpflichtenden Einsätze sind vom Tisch. «Es war zu keiner Zeit unsere Absicht, gegen den Willen der Eltern zu arbeiten. Jeder Verein kann nur nachhaltig überleben und den Zusammenhalt fördern, wenn alle zusammenarbeiten», sagt Stefan Stolz, der im Vorstand von Chur 97 sitzt.

Noch vor wenigen Wochen hatte der Verein angekündigt, dass erwachsene Mitglieder und Eltern von Juniorenspielern am Eidgenössischen Schützenfest mithelfen müssen. Geplant waren pro Person zwei Einsatztage. Wer keinen Einsatz leisten wollte, sollte eine Ersatzabgabe bezahlen. Die Reaktionen liessen nicht lange auf sich warten. Eltern sprachen von Zwang, fehlender Fairness und mangelnder Mitsprache.

Kritik reichte weit über das Schützenfest hinaus

«Die Reaktionen haben uns sehr überrascht», sagt Mathias Schlegel, der ebenfalls im Vorstand von Chur 97 sitzt. «Also haben wir mit zahlreichen Eltern das Gespräch gesucht.» Dabei habe sich gezeigt, dass der Ärger sich längst nicht nur um das Schützenfest drehte. Viele andere Themen seien da zur Sprache gekommen. Ausfallende Trainings. Fehlende Trainer. Die Kommunikation im Verein. Und schliesslich der geplante Einsatz am Schützenfest, der für viele das Fass zum Überlaufen brachte.

Der Vorstand räumt ein, die Stimmung im Verein falsch eingeschätzt zu haben. «Die vergangenen Jahre waren für Chur 97 turbulent», sagt Schlegel. Es habe personelle Wechsel im Vorstand gegeben, finanzielle Schwierigkeiten und Diskussionen über die Zukunft des Vereins. Nach dem Rücktritt des Präsidenten Antonello Gialluca im vergangenen Jahr habe sich ein neuer Vorstand formiert. Acht Personen, die den Verein stabilisieren und neu ausrichten wollten. «Unser Ziel war es, den Verein schnell wieder auf Kurs zu bringen.» In dieser Situation erschien das Eidgenössische Schützenfest als Chance. Der Verein hätte zusätzliche Einnahmen generieren können. Geld, das der Verein gut hätte gebrauchen kön-



Veränderungen bei Chur 97: Der Verein arbeitet derzeit an einem neuen Reglement für Helfereinsätze.

Bild: Dani Ammann

«Für uns war das eine einmalige Gelegenheit. Dabei haben wir aber unterschätzt, wie unser Vorhaben bei vielen Eltern wahrgenommen wird.»

Mathias Schlegel
Vorstandsmitglied von Chur 97

nen. «Für uns war das eine einmalige Gelegenheit», sagt Schlegel. «Dabei haben wir aber unterschätzt, wie unser Vorhaben bei vielen Eltern wahrgenommen wird.»

Die Konsequenz: Die vorgesehenen Helfereinsätze werden nicht durchgeführt. Darüber informierte der Vorstand die Eltern an einer Informationsveranstaltung Anfang Monat. Wer sich bereits für einen Einsatz angemeldet habe, könne sich wieder abmelden. Möglich bleibe aber auch, den Einsatz trotzdem zu leisten und die Entschädigung selbst zu behalten. Wer möchte, könne den Betrag auch Chur 97 spenden. Diese drei Varianten seien mit dem Organisationskomitee des Schützenfestes abgesprochen worden.

Neues Helferreglement geplant

Ganz vom Tisch ist das Thema Mitgliederarbeit damit allerdings nicht. Im Gegenteil. Der Verein arbeitet derzeit an einem neuen Reglement für Helfereinsätze. Künftig soll klar definiert sein, welche Aufgaben von den Mitgliedern beziehungsweise den Eltern von Juniorenspielern übernommen und in welchem Umfang sie sich einbringen werden. «Der Verein kann langfristig nicht funktionieren, wenn sich nur einige wenige engagieren», sagt Schlegel. «Wir sind darauf angewiesen, dass die Mitglieder mithelfen», ergänzt Stolz.

Geplant ist ein Punktesystem. Für verschiedene Helfereinsätze erhalten Mitglieder eine bestimmte Anzahl Punkte. Diese können etwa bei Turnieren, Heimspielen, Vereinsanlässen oder anderen Arbeiten rund um den Spielbetrieb gesammelt werden. Wer die vorgegebene Anzahl Punkte erreicht, hat seine Mitgliederarbeit für die Saison erfüllt.

Nach dem Vorbild anderer Sportvereine

Mit einem solchen System würde Chur 97 einen Weg einschlagen, den andere Sportvereine in Chur bereits seit Jahren kennen. Beim EHC Chur oder bei Floorball Chur United sammeln Eltern und Mitglieder sogenannte Credits für ihre Einsätze. Dort ist von Anfang an klar geregelt, wie viele Einsätze erwartet werden und welche Aufgaben dafür infrage kommen. Genau dort will nun auch Chur 97 hin: weg von einmaligen Pflichtaufgeboten für externe Anlässe, hin zu einer klar geregelten Mitgliederarbeit im eigenen Verein.

«Die Diskussion um das Schützenfest hat gezeigt, dass es nicht nur um Helferstunden geht, sondern um etwas Grundsätzlicheres», sagt Schlegel. Und für den Vorstand gehe es nun darum, die Mitglieder wieder näher an den Verein zu bringen. Oder wie es intern heisst: das «Miar sind Chur 97»-Gefühl zu stärken.

Meldungen

Drei Leichtverletzte bei Unfall auf der Lukmanierstrasse

Disentis/Mustér Bei einem Verkehrsunfall auf der Lukmanierstrasse sind am Freitag drei Personen leicht verletzt worden. Der Unfall ereignete sich gegen 9.45 Uhr nach dem Dorfausgang von Disentis/Mustér, wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilt. Ein Lieferwagen mit Anhänger war aus noch ungeklärten Gründen in einer Kurve umgekippt. Im Anhänger waren zwei Ster Holzscheiter geladen, welche sich auf der Fahrbahn verteilten. In der Folge überschlug sich auch der Lieferwagen. Zudem prallte ein entgegenkommender Rennradfahrer in den umgekippten Anhänger, stürzte und zog sich leichte Verletzungen zu. Ebenfalls leicht verletzt wurden zwei Jugendliche, die im Lieferwagen mitfuhren. Sie begaben sich selbstständig in ärztliche Kontrolle. Aufgrund der Bergungsarbeiten blieb die Lukmanierstrasse für knapp eine Stunde gesperrt. *(red)*

Motorradlenker wird 80 Meter weit geschleudert

Lantsch/Lenz Ein 41-jähriger Motorradlenker ist auf der Hauptstrasse Höhe der Biathlonarena mit seinem Fahrzeug auf einem Fussweg gelandet. Wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilt, war der in einer Gruppe Richtung Tiefencastel fahrende Motorradlenker nach einem Überholmanöver rund 80 Meter am Strassenrand entlang geschleudert worden und hatte dabei mehrere Leitpfosten touchiert. Passanten leisteten dem verletzten Lenker Erste Hilfe. Eine Rega-Crew flog den 41-Jährigen anschliessend ins Kantonsspital nach Chur. *(red)*

Junglenker kracht mit Auto in Betonsockel – Ausweis weg

Chur Am Donnerstag gegen 23.30 Uhr ist das Fahrzeug eines Junglenkers auf der Oberen Au mit überhöhter Geschwindigkeit gegen einen Betonsockel geprallt. Wie die Stadtpolizei Chur mitteilt, hatte der 20-Jährige aufgrund überhöhter Geschwindigkeit auf einer Parkplatzanlage die Kontrolle über sein Auto verloren. Der Junglenker blieb unverletzt, den Ausweis musste er aber auf der Stelle abgeben. *(red)*

27-jähriger Töfffahrer stürzt und verletzt sich

Rheinwald Am Donnerstagnachmittag hat ein 27-jähriger Motorradlenker auf der Italienischen Strasse die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und ist gestürzt. Dabei zog er sich Verletzungen zu. Wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilt, wurde der 27-Jährige von der Rettung Mittelbünden ins Spital nach Thusis gebracht. *(red)*

INSERAT

PROMOTION

IMMOBILIENRATGEBER

Wie Sie Ihre Wunsch-Liegenschaft finden

Die Suche nach der passenden Liegenschaft will gut vorbereitet sein. Viele Kaufinteressenten beginnen die Objektsuche ohne klare Vorstellung ihrer Prioritäten – was Zeit kosten und die Entscheidung erschweren kann. Eine strukturierte Checkliste hilft Ihnen, Ihre Anforderungen zu klären und systematisch zu vergleichen.

Beginnen Sie damit, Ihre persönlichen Muss- und Wunschkriterien zu definieren – gemeinsam mit Ihrer Familie oder

Partnerin/Partner. Dazu gehören Fragen zu Lage, Grösse, Zustand, Nutzung und Budget. Eine klare Liste dieser Kriterien dient später als neutraler Massstab bei Besichtigungen und Entscheidungen. Erfüllt eine Immobilie 7 oder 8 von 10 Muss-Kriterien, lohnt es sich in der Regel, den Kauf ernsthaft zu prüfen. Kein Objekt ist perfekt, doch eine klare Gewichtung hilft, Wesentliches von Nebensächlichem zu trennen und emotionale Fehlentscheide zu vermeiden.



Wer seine Kriterien konsequent bei jeder Besichtigung anwendet, schafft Vergleichbarkeit und Sicherheit. So steigt die Chance, am Ende genau jene Liegenschaft zu finden, die langfristig zu den eigenen Bedürfnissen passt.

■ **Walde Immobilien**
Chur – Flims – Arosa
Tel. 081 544 81 72
www.walde.ch



Sandra Zoppi, Leiterin Region Graubünden
sandra.zoppi@walde.ch